

# Lange Lieferzeit für Container

## Mehrere Gemeinschaftsunterkünfte sollen bis Jahresende bezogen sein

Von unserem Redaktionsmitglied  
Dietrich Hendel

Der Zustrom von Menschen aus fremden Ländern reißt auch in Richtung der Dörfer im BNN-Hardtgebiet nicht ab. Gerade wurden mehrere Hundert Flüchtlinge im KIT in Leopoldshafen aufgenommen (die BNN berichteten mehrfach). Die Kommunen im ganzen Landkreis ziehen beim Thema Gemeinschaftsunterkünfte (GU) mit – notwendigerweise –, um das Landratsamt im Hinblick auf diese zu unterstützen. In einigen Dörfern zwischen Dettenheim und Pfinztal sind solche schon eingerichtet, in den anderen Gemeinden zumindest geplant. Von diesen sollen einige bis Ende des Jahres die ersten Bewohner beherbergen. Und der Landkreis sucht weiterhin nach möglichen Standorten.

„Der Platz für eine GU in Eggenstein-Leopoldshafen ist entschieden: Sie wird auf der Fläche an der Landesstraße 559 gebaut, auf der nach Erdöl gesucht worden ist“, sagt Bürgermeister Bernd Stober. Der Landkreis habe für diesen Platz den Bauantrag eingereicht. Eine mobile Einrichtung – also mit Wohncontainern – soll dort etwa 300 Menschen Unterkunft bieten. Formal ist der Ausschuss für Umwelt und Technik heute Abend gefordert, dem Vorhaben die Zustimmung der Gemeinde zu erteilen, informiert Stober. Bis Ende des Jahres soll die GU in Betrieb gehen.

In einem Wohnhaus in der Hochstetter Straße hat Dettenheim eine GU für 25 Personen eingerichtet,

die schon einige Zeit in Betrieb ist, berichtet Hauptamtsleiter Swen Goldberg. Standorte – im Blick ist das Gewerbegebiet zwischen Liedolsheim und Rußheim – für weitere Objekte werden diskutiert. Am 6. Oktober soll der Gemeinderat darüber befinden. In Linkenheim-Hochstetten „Im Gründel“ hat die Landkreisverwaltung Contai-

### Platz für 300 Menschen auf dem Erdölerkundungsfeld

ner für rund 120 Menschen aufstellen lassen. Die Unterkunft ist bewohnt.

Drei GU sind in Stutensee bereits belegt: In der Karlsfeldstraße in Friedrichstal wurde eine der frühen im Landkreis belegt, acht Personen leben in einer angemieteten Wohnung in der Friedrichstaler Jahnstraße, und in der Lorenzstraße in Blankenloch wurden ebenfalls schon Flüchtlinge in einem ehemaligen Gewerbegebäude aufgenommen, sagt Stadtbaumeister Rainer

Kußmann auf Anfrage. Nachdem der Gemeinderat in Weingarten (wie berichtet) den Bauantrag des Landkreises zurückgewiesen hatte, weil er Ausnahmen nicht zulassen wollte, wurde gestern Abend ein neuer Antrag für eine GU im Winkelpfad beraten. Die Entscheidung war bis Redaktionsschluss nicht gefallen. 24 statt 30 Container sollen ohne Befreiungen aufgestellt werden können. Mehr als 60 Personen je Einrichtung will der Gemeinderat nicht haben, informiert Hauptamtsleiter Oliver Russel. Ob die GU bis Jahresende steht? Das werde eng, meint Russel: Für die Container sind die Lieferzeiten ziemlich lang. Weitere Standorte werden geprüft, einer könnte im „Dörning“ sein, hinter den Vereinsheimen.

35 Personen leben in der GU in Wössingen in der Alemannenstraße. Zwei weitere Standorte hat der Gemeinderat Walzbachtal beschlossen: im Bitschengässle in Wössingen, wo voraussichtlich im vierten Quartal für 80 Menschen gebaut werden soll, in Jöhlingen, ebenfalls für etwa 80 Personen, im Gebiet

Rohrloch/Jahnstraße, berichtet Anja Nierbauer im Auftrag des Bürgermeisters. Dort soll im Frühjahr 2016 gebaut werden. Über beide Projekte soll der Gemeinderat im Oktober entscheiden, und beide Grundstücke will die Kommune dem Landkreis in Erbpacht überlassen.

Noch keine Flüchtlinge – wie Dettenheim und Weingarten – bringt bisher Pfinztal unter. Dort soll bis November Kapazität für 180 Personen in Containern beim Jugendhaus in Berghausen geschaffen werden.



